

„dass alles gebühlich klinge und singe“- Konzert vom 28. Februar 2016

Beseelte Barockmusik

In der Einführung erklärte Pius Strassmann farbenreich das folgende Konzert-programm: Vom Dunkel zum farbigen Regenbogen.

Das erste Stück von Ucellini hörte sich „wolzig“ an, ebenso die *Sonate e-moll* von Philipp Heinrich Erlebach. Wunderschön, melancholisch und sehnsüchtig sangen die Instrumente.

Martin Stadler brillierte bei der *Sonate G-Dur* für Oboe solo. In seinem klaren, inspirierenden Spiel wurde Energie frei für farbige Akzente.

Im folgenden Stück von Kapsberger, der *Toccata prima* untermalte Martin Heini an der Orgel mit exakten tiefen Tönen das liebevoll gespielte Solo von Julian Behr an der Laute. Die Musik wurde immer sonniger und fröhlicher. In Johann Rosenmüllers *Sonata prima g-moll*, sangen Blockflöte und Oboe im Solo oder Duett, begleitet von den Bassinstrumenten.

Cantabile, den Gesang nachahmend: illustrativ dargeboten wurde dies in den nächsten Stücken, wenn die Flöte als Echo aus der Ferne erklang, oder im freudigen Duett von Altblockflöte und Oboe. Ebenso virtuos vorgetragen die *Sonate e-moll* mit Thomas Goetschel an der singenden Gambe. Die Künstler verstanden es, die Musik in hellen, farbig tanzenden Tönen zu vermitteln.

Als Schlussbukett erklang, einem Regenbogen gleich, die *Sonata undecima* von Salamone Rossi. Das singende Duett der Blockföten wurde exzellent, spritzig und fröhlich, begleitet.

Der Applaus der zahlreichen Zuhörer/innen war ausnehmend verdient, diese bekamen dafür einen musikalisch-farbigen Blumenstrauß von Orlando di Lasso, mit viel Freude und Herzensliebe von den Musikern gespielt.